L 7512-4 3 (L7514-2)	**Nordwestlich und südöstlich von Zusenhofen**	46,5 ha auf Bl. 7512 489,5 ha auf Bl. 7514
Kiese und Sande der Ortenau-Formation (qO)	**Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag** {Mögliche Produkte: Rundkiese, Natur- und Brechsande, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
8,3 m / 8,0 m	BO7413/256, direkt SW des Vorkommens, Lage: R ^{34}25 016, H ^{53}81 527, Ansatzhöhe 152,61 m NN	

Gesteinsbeschreibung: Die nutzbare Schichtenfolge setzt sich aus Mittel- bis Grobkies und Kiesen aller Körnungen der Ortenau-Formation (qO) zusammen, in die Lagen von teilweise kiesigen Grobsanden eingeschaltet sind. Sie wird häufig von Lagen aus Schluff, Ton und Feinsand unterschiedlicher Zusammensetzung unterbrochen.

Vereinfachtes Profil: BO7413/256, [ET 30,0 m] Lage s. o., Rammkernbohrung

0	– 8,3 m	Schluff, stark tonig oder stark feinsandig (quartäre Deckschichten, nicht nutzbar)
	– 13,3 m	Mittel- bis Grobkies, stark grobsandig, lagenweise steinig, mit Schwarzwaldmaterial (Ortenau-Formation, qO)
	– 13,5 m	Feinsand, schluffig, feinkiesig (Ortenau-Formation, qO, nicht nutzbar)
	– 16,4 m	Kies aller Körnungen, feinkiesig, grobkiesig, steinig, grobsandig, mit Schwarzwaldmaterial (Ortenau-Formation, qO, Basis der nutzbaren Schichtenfolge)
	– 17,4 m	Schluff, feinsandig bis stark feinsandig, lagenweise tonig (Ortenau-Formation, qO, nicht nutzbar)
	– 21,3 m	Feinsand, lagenweise feinkiesig (Ortenau-Formation, qO, nicht nutzbar)
	– 25,3 m	Mittelsand, teilweise schwach kiesig (Ortenau-Formation, qO)
	– 28,3 m	Mittel- bis Grobkies, steinig, sandig bis stark sandig (Ortenau-Formation, qO)
	– 30,0 m	Grobsand, kiesig, in Wechsellagerung mit Mittelkies, schluffig, grobsandig, mit Schwarzwald-Material, mürbe, zersetzt (Ortenau-Formation, qO) [ET]

– darunter folgen vermutlich nicht nutzbare kiesige und schluffige Sande der Ortenau- und Iffezheim-Formation mit zersetzten Grundgebirgskomponenten –

Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Mächtigkeit im Vorkommen wird durch einen durchgehend mehr als 3 m mächtigen Schluff- und Feinsand-Horizont („OZH“) auf die oberen 10–20 m der Ortenau-Formation („Oberes Kieslager“) beschränkt. Dieser Horizont wird lediglich durch eine Bohrung direkt SW des Vorkommens mit einer Mächtigkeit von 4,9 m durchteuft, ist aber im Vorkommen L7514-2 durchgehend vorhanden. Darunter folgen noch einmal mehrere m nutzbare Kiese und Sande. **Abraum:** Die Mächtigkeit der nicht nutzbaren Deckschichten, vor allem Löss und Lösslehm, beträgt 0–5 m. Südlich angrenzende Gebiete mit Deckschichtmächtigkeiten > 5 m wurden aus dem Vorkommen ausgegliedert, obgleich sie ebenfalls nutzbare Schichtenfolgen mit Kiesen der Ortenau-Formation enthalten. Die Feinsediment-Einschaltungen innerhalb der nutzbaren Schichtenfolge können weit über 5 m mächtig sein.

Grundwasser: Der Grundwasserspiegel (Mittelwasserstand) liegt bei ca. 141 m NN (GLA & LfU 1979, hydrogeologische Situation siehe Kap. 4.2).

Abbau-, Aufbereitungs- oder Verwertungserschwernisse: Aufgrund der Lage des Vorkommens innerhalb der Kinzig-Murg-Rinne am Ostrand des Oberrheingrabens führen die Kiese und Sande fast durchgehend Schwarzwald-Material in unterschiedlichen, zur Teufe hin zunehmenden Anteilen. Das Auftreten von mürben oder vollständig zersetzten Komponenten ist aus mehreren Bohrungen im hier beschriebenen Vorkommen und in östlicher Fortsetzung auf Blatt L 7514 belegt.

Flächenabgrenzung: Norden: Vorkommen L 7512-3 mit nutzbaren Mächtigkeiten von 20–70 m. Osten: Das Vorkommen setzt sich nach Osten im Vorkommen L 7514-2 fort. Süden: Bereiche mit nicht nutzbaren Deckschichten > 5 m Mächtigkeit.

Erläuterung zur Bewertung: Das kleinräumige Vorkommen ist die Fortsetzung des Vorkommens L7514-2. Zur Bewertung konnte lediglich eine Bohrung knapp außerhalb der westlichen Spitze des Vorkommens mit Abraummächtigkeiten > 5 m und Kiesmächtigkeiten < 10 m herangezogen werden. Die Aussagesicherheit ist gering, es wird auf die Beschreibung des Vorkommens L7514-2 verwiesen.

Sonstiges: Eine Gewinnung ist ausschließlich im Nassabbau möglich.

Zusammenfassung: Im Vorkommen bleibt die nutzbare Mächtigkeit durch einen 3–5 m mächtigen Schluff- und Feinsand-Horizont („OZH“) auf die oberen 10–20 m der Ortenau-Formation („Oberes Kieslager“) beschränkt. Die Kiese führen zur Teufe hin zunehmende Anteile an Schwarzwaldmaterial, die teilweise mürbe oder vollständig zersetzt sind.